

20.06.2013

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 20.06.2013
Ltg.-43/V-1/46-2013
~~Ausschuss~~

ANTRAG

des Abgeordneten Mag. Riedl

zur Gruppe 6 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2014,
LT-43/V-1-2013

betreffend **EU-Mittel für Hochwasserschutz**

Anfang Juni war Österreich infolge von tagelangen Niederschlägen von großflächigen Überflutungen betroffen. Die Folge waren große Schäden an Infrastruktureinrichtungen des Landes und der Gemeinden, an öffentlichen und privaten Gebäuden, bei Betrieben oder in der Land- bzw. Forstwirtschaft. Nach ersten Schätzungen werden die durch das Hochwasser verursachten Schäden alleine in Niederösterreich rund 100 Millionen Euro, ohne Infrastrukturschäden der Gemeinden, ausmachen. Schnelle Hilfe ist gefragt, die seitens der Landes Niederösterreich bereits im Zuge der Aufräumarbeiten geleistet wurde und wird.

Um sowohl bei den Investitionen in den vorbeugenden Hochwasserschutz als auch im Katastrophenfall weitreichende und schnelle Maßnahmen setzen zu können, ist es notwendig, dass auch die Europäische Union ihre Aktivitäten ausbaut und verstärkt.

Der derzeit zur Verfügung stehende Solidaritätsfonds der Europäischen Union stellt zwar Mittel im Katastrophenfall zur Verfügung, er ist aber kein Soforthilfeinstrument. Es wird gefordert, dass dieser EU-Fonds mit einer entsprechenden finanziellen Dotation ausgestattet wird, und den Betroffenen schnell und unvermittelt hilft.

Der Gefertigte stellt daher folgenden

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung die Bundesregierung aufzufordern, bei der Europäischen Union unverzüglich darauf hinzuwirken, dass ein europaweiter Fonds mit entsprechender Dotierung für den Hochwasserschutz eingerichtet wird.“